down to earth
AKADEMIE für PERMAKULTUR GESTALTUNG

DIPLOM DER ANGEWANDTEN PERMAKULTUR GESTALTUNG
& INTEGRIERTER PRAKTIKERAUSBILDUNG

DIPLOMA IN APPLIED PERMACULTURE DESIGN

GEMEINSAM LERNEN – GEMEINSAM HANDELN

„Die wichtigste ethische Entscheidung ist, Verantwortung für unser eigenes Leben und das unserer Nachkommen zu übernehmen. Und zwar JETZT.“

Bill Mollison - Begründer der Permakultur

Version III – Oktober 2017

Marcus Pan dipl. Permakultur Designer

Leitung der down to earth AKADEMIE für PERMAKULTUR GESTALTUNG

Inhaltsverzeichnung

Einleitung	3
Ziele der Diplomweiterbildung	4
Berufsbild: Permakultur Design	4
Ethische Grundsätze der Permakultur	5
Zeitlicher Ablauf / Dauer der Weiterbildung	6
down to earth FREUNDESKREIS / Lern und Projektgruppen	6
Diplomkurse - Vertiefungsworkshops	6
Leistungen : AKADEMIE für PERMAKULTUR GESTALTUNG	7
Projektbegleitung / TutorInnen	8
Kosten der Weiterbildung	8
Diplomprojekte	9
Sachgebiete : Projektinhalte - Klimazonen	10
Gesellschaften / Gesellschaftliche Gruppen	11
Partizipation und partizipatives Projektmanagement Instrumente und Methoden	11
Dokumentation	11
Gliederung der Diplomarbeiten	11
Projektjournal / Logbuch	12
Gestaltungskompetenzen	12
Pflanzenkenntnisse	12
Akkreditierung / Zulassungskriterien	13
Gestaltungskompetenz - Gestaltungsprozesse - Gestaltungsmethoden Permakultur Prinzipien nach Mollison und Holmgren	14
Grundlagen einer zukunftsfähigen Planung	15
Einschreibung und Ausblicke	18
Quellenverzeichnis und Literatur	20
Permakultur Akademien	20

Einleitung

Die down to earth AKADEMIE für PERMAKULTUR GESTALTUNG wurde 2012 von Marcus Pan gegründet und aufgebaut. Sie ist international tätig. Marcus Pan studiert Permakultur seit 2002. Er absolvierte seinen Permakultur Design Kurs 2002 in Österreich an der Permakultur Akademie im Alpenraum. 2008 erhielt er das Diplom der Angewandten Permakultur Gestaltung.

2002 begann er zusammen mit dem österreichischen Permakultur Pionier Sepp Holzer zu arbeiten. Sie gestalteten auf rund 2 ha Land gemeinsam mit geistig und körperlich beeinträchtigten Menschen einen rollstuhlgerechten Permakultur Garten. Bis 2008 arbeitete Marcus Pan zusammen mit diesen Menschen in diesem Garten und leitete diesen BIO zertifizierten Betrieb.

Im Jahr 2008 wurde das Unternehmen down to earth PERMACULTURE DESIGN gegründet, welches Beratungen, Planungen und den Aufbau von Permakultur Systemen anbietet. Unter anderem begutachtet das Unternehmen Grundstücke, um deren ökologischen Werte zu erheben.

Mittlerweile konnten seit 2002 zahlreiche Permakultur Projekte in unterschiedlichen Klimazonen, Kontinenten und Ländern, wie z.B. in Pakistan, Afrika, USA sowie in verschiedenen Ländern Europas erfolgreich aufgebaut werden.

Die down to earth AKADEMIE für PERMAKULTUR GESTALTUNG hat sich zum Ziel gesetzt permakulturelles Wissen und Gedankengut an alle Gesellschaftsschichten weltweit weiterzugeben.

Es werden verschiedene Workshops, Kurse sowie der Permakultur Design Kurs (nach dem Curriculum von Bill Mollison) vermittelt. Des Weiteren wird für AbsolventInnen des Permakultur Design Kurses die Diplomweiterbildung angeboten.

Ziele der Diplomweiterbildung

Die Ziele der down to earth AKADEMIE für PERMAKULTUR GESTALTUNG sind in erster Linie, Studierende auf ihrem Lernweg achtsam zu begleiten, zu unterstützen und diese während des Studiums zu motivieren ihre Permakultur Projekte voran zu treiben, sowie sich mit anderen Studierenden laufend auszutauschen, um gemeinsam an ihren Projekten zu arbeiten.

Studierende lernen mit den Gestaltungsgrundsätzen der Permakultur zu arbeiten und werden somit befähigt funktionierende Permakultur Systeme zu planen, aufzubauen und weiter zu entwickeln sowie essbare, nahrhafte Gärten und Landschaften zu stabilen, zukunftsfähigen Ökosystemen zu gestalten.

Die Kunst im Gestalten von Permakultur Systemen ist, sich mit dem Land zu verbinden, um die Landschaft lesen zu können und zu erkennen, welche Ressourcen sich darin verbergen. Diese Fähigkeit wird ebenfalls während der Weiterbildung geschult und somit das Bewusstsein in diesem Bereich gefördert. Dieses Bewusstsein ist die Grundlage, sich am Aufbau einer neuen permanenten Kultur zu beteiligen und Verantwortung für unser Tun zu übernehmen. Es werden all die langjährigen Erfahrungen im Gestalten vielfältiger Permakultur Projekte weitergeben mit dem Ziel, noch bessere und funktionierende Permakultur Systeme zu gestalten.

Berufsbild : Permakultur Design

Permakultur GestalterInnen haben die Aufgabe, Biotopformen so zu platzieren, dass diese mehrere Funktionen erfüllen sowie Wechselwirkungen oder Symbiosen zueinander entstehen können. Somit werden Permakultur Systeme, die wenig Energie benötigen, dabei aber sehr stabil sind und hohe Erträge bringen, gestaltet.

Erfolgreiche Permakultur GestalterInnen sind schöpferische Beobachter. Sie sehen die Natur und erkennen wie ihr Potential genutzt werden kann, um etwas Nützliches zu schaffen.

Ethische Grundsätze der Permakultur

Entwürfe werden nicht voneinander kopiert. Es werden eigene individuelle Entwürfe erstellt und verwendet. Die Ziele, auf welche Permakultur GestalterInnen hinarbeiten, sind die Wiederaufforstung der Erde und die Genesung der Böden.

Permakultur GestalterInnen tragen Sorge für die Umwelt, sowie zum Leben von Tieren. Sie sind ArbeiterInnen der Mutter Erde. Angemessene Energieformen werden genutzt, recycelt wird auf höchstmöglicher Ebene und Ressourcen werden sinnvoll genutzt. Permakultur GestalterInnen sind immer bestrebt, möglichst kleine Eingriffe zu tätigen, um möglichst grosse Wirkungen zu erzielen.

Achtsamer Umgang mit der Erde – Earthcare
Achtsamer Umgang mit den Menschen – Peoplecare
Gerechtes Teilen von Überschüssen und Selbstbegrenzung – Limits to consumption and growth, redistribution of surpluses

Zeitlicher Ablauf / Dauer der Weiterbildung

Der Weg bis zum Diplom der Angewandten Permakultur Gestaltung beziehungsweise die Arbeit an den eigenen Projekten dauert vier Jahre. Durch das Begleiten und Motivieren der Studierenden kontinuierlich an den Projekten zu arbeiten sowie das Besuchen der Diplomkurse und die gegenseitige Unterstützung unter den Studierenden, wird dieses Ziel zu erreichen sein.

down to earth FREUNDESKREIS / Lern und Projektgruppen

Der down to earth FREUNDESKREIS besteht aus Studierenden, welche sich während des Studiums gegenseitig unterstützen und fördern. Es ist eine Gemeinschaft, welche aus achtsamen Menschen besteht und einen herzlichen Umgang miteinander pflegt. In Lern- und Projektgruppen wird an den Diplom Projekten gemeinsam gearbeitet.

Den Studierenden steht ein ONLINE PORTAL für Vernetzungen zur Verfügung, in dem sowohl Informationen und Wissen abgerufen sowie ausgetauscht werden kann.

Diplomkurse - Vertiefungsworkshops

Diplomkurse finden 4 x jährlich statt. Während diesen wird intensiv an der Gestaltung gearbeitet. Diplomkurse finden in verschiedenen Permakultur Projekten an verschiedenen Orten statt. Die Kurse haben unterschiedliche Schwerpunkte und werden oft auch zusammen mit anderen ExpertInnen vermittelt.

Zusätzlich bietet die Akademie zwischen den Diplomkursen Praxisarbeiten in verschiedenen Projekten an, sowie weitere Planungsworkshops.

Im Gesamten werden 16 Diplomkurse angeboten welche durch eine Modulplanung aufgegliedert sind.

Leistungen : AKADEMIE für PERMAKULTUR GESTALTUNG

Die down to earth AKADEMIE für PERMAKULTUR GESTALTUNG übernimmt die Administration der Weiterbildung sowie die Organisation, Durchführung und Leitung der Diplomkurse.

Die AKADEMIE lanciert ebenfalls eigene Projekte und lädt Studierende ein, an diesen mitzuarbeiten, um ebenfalls mehr Praxis und Erfahrungen im Aufbau und der Weiterentwicklung von Permakultur Systemen sammeln zu können. Um gute Permakultur GestalterInner zu werden, ist es unumgänglich nicht nur Permakultur Systeme entwerfen zu können, sondern auch Praxis in den Arbeiten in Permakultur Systemen zu haben. Es besteht die Möglichkeit, dass Studierende in down to earth PERMACULTURE DESIGN Projekte mit eingebunden werden. Somit können Erfahrungen und Praxis in verschiedenen Klimazonen und unterschiedlichen Gegebenheiten gesammelt werden.

Aufgrund der jahrelangen Erfahrungen im Gestalten von Permakultur Systemen verleiht zuletzt die down to earth AKADEMIE für PERMAKULTUR GESTALTUNG das Diplom an Studierende !!

Projektbegleitung / TutorInnen

Jährlich werden mindestens zwei Projektbesprechungen mit diplomierten Permakultur GestalterInnen absolviert. Ein Tutorat erfolgt durch die down to earth AKADEMIE für PERMAKULTUR GESTALTUNG.

Die down to earth AKADEMIE für PERMAKULTUR GESTALTUNG bietet ihren Studierenden die Möglichkeit, falls nötig, sich zusätzliche ExpertInnen selbst auszuwählen, um mit ihnen ihre Projekte oder Projektteile zu besprechen. Mittlerweile gibt es eine grosse Anzahl an Permakultur Praktizierenden in ganz Europa beziehungsweise weltweit, auf welche zurückgegriffen werden kann, um von ihnen ihre Erfahrungen oder benötigtes Wissen abzuholen.

Die Akademie ermöglicht Studierenden die freie Wahl der Mentoren. Sie unterstützt gerne bei der Suche nach der richtigen Person. Ein ausführliches Protokoll des Tutoriats muss der Akademie umgehend vorgelegt werden.

Kosten der Weiterbildung

Die jährlichen Kosten der Weiterbildung belaufen sich auf CHF 2'200,- Inbegriffen sind die jährlichen vier Diplomkurse sowie zwei Tutorate. Projektbesprechungen mit anderen ExpertInnen müssen extra organisiert und bezahlt werden.

Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung sind nicht in den Kosten der Weiterbildung inbegriffen. Die Akademie ist jedoch bemüht diese Kosten niedrig zu halten.

Der Betrag ist zu Beginn des jeweiligen Studienjahres zu bezahlen. Eine monatliche Zahlung ist ebenfalls möglich.

Diplomprojekte

Jede/r Studierende/r arbeitet an zehn eigenen, möglichst vielfältig gestalteten Permakultur Projekten, welche dokumentiert werden. Wichtig ist, sich mit vielfältigen Bereichen der Permakultur zu beschäftigen, um später sicher und gut als Permakultur GestalterIn arbeiten zu können.

Projekte sind Vorhaben, welche das Planen, Entwerfen, Errichten, Erhalten oder Bewirtschaften und Entwickeln von Permakultur Systemen zum Inhalt haben. Sie werden nach den Gestaltungsgrundsätzen der Permakultur ausgerichtet. Im Fokus jedes Permakultur Projekts ist der partizipativ erarbeitete und funktionsorientierte Entwurf.

Ein Projekt ist ein konkretes Vorhaben, das eine bestimmte Veränderung des momentanen Zustandes zum Ziel hat. So ist das Projekt der Prozess, der diese Veränderung bewirken soll. Das Projekt beginnt mit den ersten Schritten der Veränderung und geht zu Ende, wenn der Prozess abgeschlossen ist.

Projekte sind komplexe Vorhaben, gekennzeichnet durch Einmaligkeit und einen hohen Innovationsgrad. Projekte haben ein klar beschriebenes Ziel, sind zeitlich begrenzt, erfordern oftmals einen hohen Aufwand, gutes Organisationsvermögen und Feingefühl.

Diplom Projekte sind, wie alle Permakultur Projekte, Vorhaben, die der Planung, der Errichtung und der Entwicklung von Permakultur Systemen dienen. Gleichzeitig sind Diplom Projekte Lernschritte auf dem Weg zum Diplom für angewandte Permakultur.

Die selbstständige Arbeit an den zehn selbst gewählten, konkreten und realisierbaren Diplom Projekten ist der Fokus der Weiterbildung.

Sachgebiete : Projektinhalte - Klimazonen

Zusammengestellt nach dem „Handbuch der PERMAKULTUR GESTALTUNG“ welches folgende wichtige Themen behandelt und somit auch die Sachgebiete und den Inhalt der Diplomprojekte enthält.

° Förderung der Bodenfruchtbarkeit
° Regeneration der Böden
° Aufbau von Waldgartensystemen
° Wälder anlegen
° Errichten von Wildniszonen
° permakulturelle Landschaftsgestaltung - Klimagerechte Gestaltung
° permakulturelle Erdarbeiten sowie Arbeiten mit Erdressourcen
° Energienutzung
° Nahrungskreisläufe und Selbstversorgung
° Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen
° Arbeiten mit Wasser zur Schaffung von Feuchtgebieten
° Permakultur in Siedlungen und Dörfern
° Urbane Permakultur
° Permakultur in der Landwirtschaft
° Alternativen in Ackerbau und Nutztierhaltung
° Aquakulturen
° Erhaltung von Genressourcen bei Pflanzen und Tieren
° Gerechte Lebensführung
° Gesundheitsförderung
° Aufbau von Kooperationen und Organisationen
° Entwicklung von Gemeinschaften
° Aufbau von Permakultur RegioGruppen
° Regionale Wirtschaftssysteme alternativer Währungen
° Gesellschaftliche Randgruppen
° Permakultur Wissen vermitteln
° Forschung in der Permakultur

Gesellschaften / Gesellschaftliche Gruppen

Die Diplomprojekte sollen unterschiedliche Gesellschaften integrieren.

Partizipation und partizipatives Projektmanagement

Instrumente und Methoden

Diplomprojekte sind partizipativ, das heisst, sie beteiligen die vom Projekt Betroffenen möglichst frühzeitig. Partizipative Projekte, Management, Instrumente und Methoden nach Wahl, die zusätzlich zu den in der Permakultur verwendeten Verfahren geeignet und hilfreich sind, können und sollen zur Anwendung kommen.

Dokumentation

Alle Diplomprojekte sind persönlich zu gestalten. Sie sollen zehn gelungene Entwürfe beinhalten und deren Entwicklungsphasen persönlich und nachvollziehbar dokumentieren. Dabei sind die wissenschaftlichen Zitierregeln zu beachten. Es sind Quellen anzugeben und es ist eine Literaturliste beizufügen.

Gliederung der Diplomarbeiten

> > Projekttitel mit Bild

> > Diplomprojekt Nummer / Zeitraum des Projekts

> > Auftraggeber und Kontakt / DesignerIn und Kontakt

> > Inhaltsverzeichnis

> > Prozessablauf: Zeitlicher Ablauf der einzelnen Projektschritte

> > Geografische Lage des Projekts:

Lageplan, Luftaufnahme, Topografie, Gelände, Relief, Umgebung, Region

> > Visionen und Projektziele

> > Bestandesaufnahme: Ressourcen, Analyse, Wünsche und Möglichkeiten der beteiligten Personen, Vegetationszone, Aufnahme von Gelände, Mikroklima, Bodenarten, Winde, Wasservorkommen, Wege, Sonnenverlauf, Immissionen, Exposition

> > Permakulturelle Gestaltung / Verwendete Permakulturprinzipien / Methoden der Gestaltung

> > Permakultur Elemente: Auflistung und Beschreibung

> > Gestaltungsprozess / Entwurfsmuster: Entwürfe und Fotodokumentation, zeichnerische Gestaltung: Grund-, Auf-, Seitenriss

> > Rückblick: Was lief gut? Was lief nicht optimal?

> > Ausblick und Zukunftsmöglichkeiten

Was könnte man noch verbessern, weiterentwickeln? Wie wird sich das Projekt entwickeln?

> > Zusatzinformationen: Pläne, Pflanzenlisten, Pflanzenkonzepte, Literaturliste

Projektjournal / Logbuch

Das Projektjournal ist ein gutes Werkzeug zum Festhalten aller Projektschritte und dient damit als Grundlage für die Dokumentation des Diplomprojekts. Es dient als Arbeitsunterlage für das Mentoring und zur Dokumentation der Entwicklungsschritte zur eigenen ‘gerechten Lebensführung’. Bereits vorhandene, sich in Arbeit befindende Dokumentationen sowie das Projektjournal sollte zu jedem Diplomkurs mitgebracht werden. So können diese gemeinsam besprochen und weiter ausgearbeitet werden.

Gestaltungskompetenzen / Pflanzenkenntnisse

Den Mittelpunkt jedes Permakultur Projektes bildet der Entwurf bzw. das Design. Die Kompetenzen im Gestalten zukunftsfähiger Systeme sind erreicht, sobald funktionierende Entwürfe und Konzepte ausgearbeitet wurden, die Gestaltungs - grundsätze sowie verschiedene Planungstechniken angewandt und verstanden wurden.

Das Wissen um die Pflanzen ist unumgänglich, um funktionierende Permakultur Systeme zu gestalten und diese aufzubauen. Darum ist auch die Pflanzenkunde Bestandteil jedes Diplomkurses. Folgende Pflanzengruppen werden in den Diplomkursen so wie im Eigenstudium behandelt und müssen gekannt werden.

° Pionierbäume
° Heckenbäume und Wildsträucher
° Küchen und Heilkräuter
° humusbildende Pflanzen
° Kletterpflanzen
° Neophyten
° bodendeckende und rhizombildende Pflanzen
° feuchtigkeitsliebende Pflanzen / Wasserpflanzen
° Obstbäume und Fruchtobststräucher
° ein- und mehrjährige Gemüsesorten
° stickstoffbindende Pflanzen
° Färberpflanzen
° Wurzelpflanzen

Akkreditierung / Zulassungskriterien

Gestaltungskompetenz - Gestaltungsprozesse - Gestaltungsmethoden

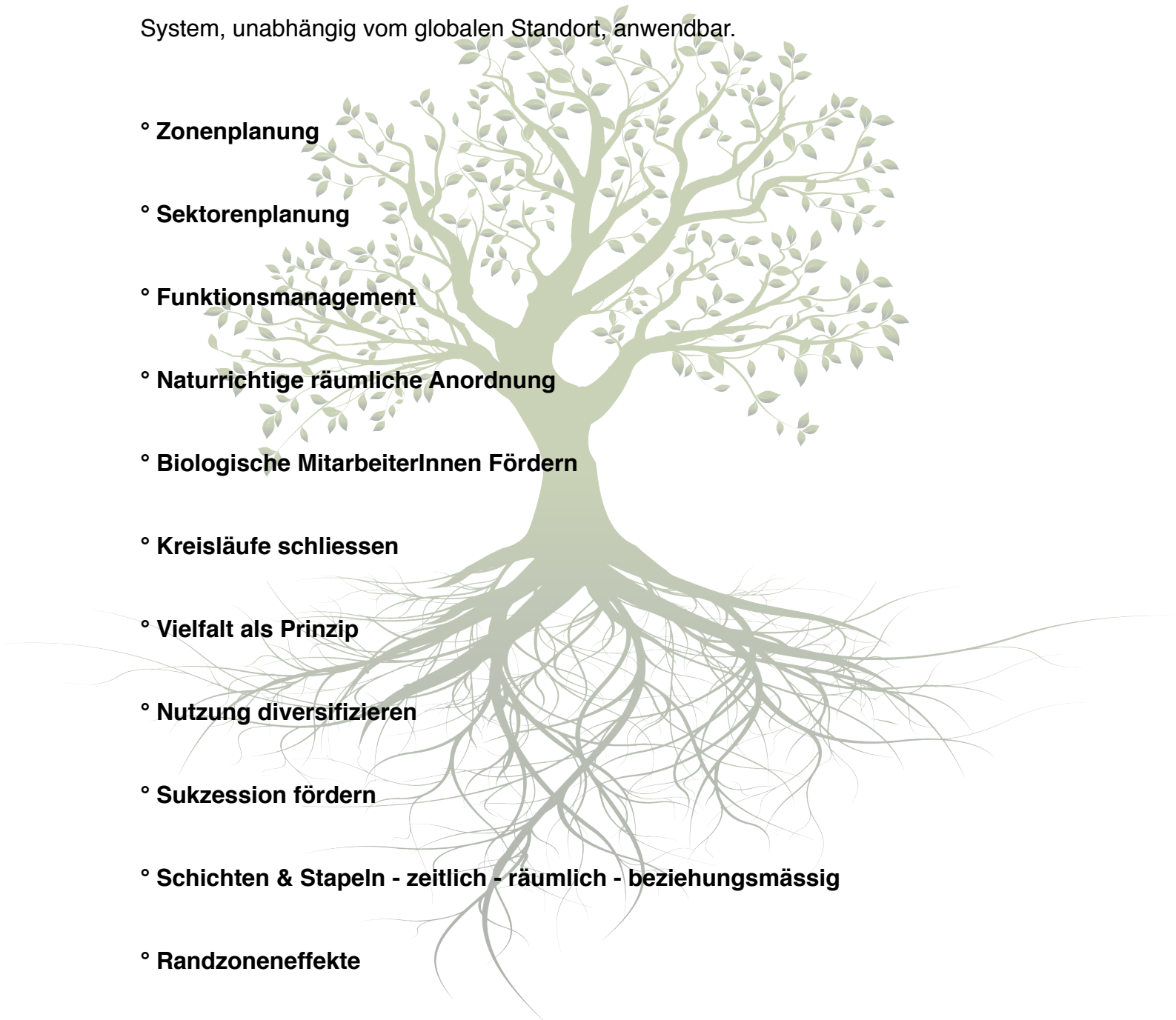
Sobald alle zehn Diplomprojekte dokumentiert und der Akademie vorgelegt wurden, wird diese die Gestaltungskompetenzen ein weiteres Mal prüfen. Ebenfalls müssen die Prozesse der Gestaltung klar nachvollziehbar sein sowie möglichst unterschiedliche Techniken angewandt worden sein.

Ist das Wissen um die Pflanzen ebenso auf einem gutem Stand und wurden in den Projektarbeiten, funktionierende Pflanzenkonzepte ausgearbeitet steht einer Akkreditierung nichts mehr im Wege.

Permakultur Prinzipien nach Mollison und Holmgren

Grundlagen einer zukunftsfähigen Planung

Die Permakultur Gestaltungsprinzipien sind die Grundlagen jedes Permakultur Entwurfs. Diese sind von Bill Mollison und David Holmgren aus der Fülle ihrer lebenslangen Planungserfahrung heraus formuliert. Sie sind für jedes Permakultur System, unabhängig vom globalen Standort, anwendbar.



° Zonenplanung

° Sektorenplanung

° Funktionsmanagement

° Naturrichtige räumliche Anordnung

° Biologische MitarbeiterInnen Fördern

° Kreisläufe schliessen

° Vielfalt als Prinzip

° Nutzung diversifizieren

° Sukzession fördern

° Schichten & Stapeln - zeitlich - räumlich - beziehungsmässig

° Randzoneneffekte

° Patterns - die Muster Sprache der Natur

Als Grundplan für die Gestaltung eines Permakultur Systems dient die Aufteilung der Grundfläche in Zonen.

Zone 0 Wohnung, Haus, Winter- bzw. Balkongarten, Kräuter, Blumen, Salate, Werkstatt, Aussenwohnplatz, ...

Zone 0 – 1 Vertikalgarten Systeme, begrünte Dächer, Dachgärten, Gewächshaus ..

Zone I intensiv kultivierte Pflanzen, Hauptgemüsegarten, Anzuchtbeete, Kräuterspirale, Teich, einzelne Bäumen am Rand, Kleintiere, einige Beerensträucher, Kompostgarten, ..

Zone II widerstandsfähige, ausdauernde Permakultur, Obstgarten und Ergänzung durch nicht ausdauernde Ackerpflanzen wie Kartoffeln, Getreide, Waldgartensysteme, Kleintiere, ..

Zone III Haltung von Grosstieren, Koppelsysteme, Weiden, Grasland, Futterpflanzen, Aquakultursysteme, ..

Zone IV Waldweide Systeme, Wirtschaftswald

Zone V unbewirtschaftete Natur - naturbelassener Wald (in unserem mitteleuropäischen Lebensraum Wald, Moor u.a.)

David Holmgren hat einige dieser Grundsätze weiterentwickelt und folgendermassen formuliert:

° Beobachten und Interagieren

Sich die Ruhe und Zeit nehmen, zu beobachten, was da ist, zunächst ohne Interpretation !! Muster wieder erkennen, Details und Eigenheiten schätzen !!

° Energie einfangen und speichern

Energie wandert durch unser natürliches System und wird in verschiedenen Formen gespeichert; in Wasser, Bäumen, Pflanzen, Boden, Samen ...
Wir können dazu beitragen, dass sich die natürlichen Ressourcen wieder aufbauen.
Wir können achtsam mit erneuerbaren und nichterneuerbaren Energien umgehen !!

° Selbstregulation integrieren und Feedback akzeptieren

Ein gutes Design sollte die Selbstregulation des Systems ermöglichen,
ein Minimum an Eingreifen und Pflege sollte nötig sein.

° Erneuerbare Energien wertschätzen und verwenden

Erneuerbare Energien sind die Energien, die innerhalb einer angemessenen Zeitspanne durch natürliche Prozesse erneuert oder ersetzt werden.
Wir können darauf achten, erneuerbare Energien möglichst effizient zu nutzen.

° Keinen Abfall produzieren

Bill Mollison definiert jedes Produkt eines Elementes in einem System, das nicht produktiv von einer anderen Komponente des Systems genutzt wird, als Abfall oder Verschmutzung !!

° Design von Mustern zu Details

Funktionierende komplexe Systeme tendieren dazu, sich aus funktionierenden einfachen Systemen zu entwickeln.

Unser Handeln und unsere Arbeit in den grösseren Kontext zu stellen (regionale Ökonomie, Muster der natürlichen Ressourcen wie z.B. Wasser, etc.), macht uns bewusst, dass wir in Systeme eingebunden sind und hilft uns, Wirkung und Auswirkungen unseres Daseins zu verstehen.

° Integriere eher als ausgrenzen

In der Natur, angefangen vom Innenleben kleinster Organismen bis hin zu ganzen Ökosystemen, sind die Verbindungen und Beziehungen zwischen den Elementen genauso wichtig wie die Elemente selber.

° Nutze einfache und langsame Lösungsstrategien

Systeme sollten so angelegt werden, dass Funktionen auf dem kleinsten Level ausgeübt werden, die praktisch und energetisch Sinn machen.
Vermindern wir Geschwindigkeit und Mobilität, erhöht sich die Energie, die dem System direkt zur Verfügung steht und damit erhöht sich seine Autarkie und Anpassungsfähigkeit.

° Nutze und schätze Vielfalt

Bill Mollison betont, dass eher die Anzahl von nützlichen Verbindungen zwischen den einzelnen Arten zur Stabilität eines Systems beiträgt, als die blosse Anzahl der Arten.

° Nutze Randzonen und wertschätze das geringe

Da, wo zwei Ökosysteme aufeinander treffen und ineinander übergehen, entsteht mehr Leben, Vielfalt und Produktivität als in den einzelnen Ökosystemen selber, es ist eine interessante Schnittstelle mit hohem Potential. Wir können Randzonen schätzen, akzeptieren und fördern. Kulturell gesehen kommen viele innovative Neuerungen gerade von Menschen ausserhalb des Mainstreams.

° Auf Veränderungen kreativ reagieren und sie nutzen

In der Permakultur geht es um Beständigkeit in lebendigen Systemen, die paradoxerweise sehr von Flexibilität und Wandel abhängt. Natürliche Systeme sind konstant in Bewegung, in Entwicklung, im Wachsen in der Veränderung.

Einschreibung und Ausblicke

Die Einschreibung ist nach einem absolvierten PDC Permakultur Design Kurs, sowie nach einem Aufnahmeverfahren welches mündlich und mit einem aussagekräftigen Motivationsschreiben, in dem das persönliche Ziel der Weiterbildung mitgeteilt wird, möglich. Wurde der PDC an einer anderen Akademie oder Institution absolviert, wird eine Kopie des Zertifikats und das Curriculum welches unterrichtet wurde benötigt.

„Die Agrarindustrie ist eine der grössten Bedrohungen für die Erde, und verursacht die grössten Umweltschäden. Was die wenigsten wissen ist, dass Rasenflächen doppelt manchmal dreimal mehr Zufuhr an chemische Mitteln, Wasser und Energie benötigen als die industrielle Landwirtschaft !!

Wir Menschen haben es wie verlernt achtsam auf und mit der Erde zu leben, wir haben es verlernt mit dem Wasser und allen anderen Ressourcen zu haushalten. Die Trennungen zwischen der Natur und den Menschen wird immer grösser.

Deshalb benötigen wir dringend wache Menschen, bewusste Menschen, Menschen welche wissen was zu tun ist im Hier und Jetzt – natürliche Menschen – liebevolle Menschen !!

Mein persönliche Ziel als Leiters der Akademie ist, all mein jahrelang erworbenes Wissen sowie meine Erfahrungen in der Permakultur an Studierende weiterzugeben, damit sie ebenfalls unterwegs sein können Permakultur Systeme zu entwerfen und aufzubauen.

Sich dem Universum zu öffnen, sich immer bewusster zu werden, Landschaften lesen zu können, das ist die Voraussetzung funktionierende Permakultur Systeme zu entwerfen. Ist dieser Schritt erst einmal gemacht, ist es mithilfe der Permakultur Gestaltungsgrundsätze sehr leicht zu gestalten.“

EIN VOLLKOMMENES BEWUSSTSEIN IM GESTALTER BRINGT VOLLKOMMENE ERGEBNISSE HERVOR. VOLLKOMMENHEIT ZEIGT SICH IN DER VIELFALT !!

GEMEINSAM LERNEN UM GEMEINSAM ZU HANDELN

MARCUS PAN, DIPL. PERMAKULTUR DESIGNER
down to earth AKADEMIE für PERMAKULTUR GESTALTUNG

Quellenverzeichnis und Literatur

Bill Mollisons Handbuch der Permakultur Gestaltung – A Designers' Manual
(PIA – Permakultur Akademie im Alpenraum, permakultur@therapiegarten.at)

David Holmgren – Permaculture: Príncipes & Pathways Beyond Sustainability

Marlies Ortner – Permakultur Projekte gestalten
Marlies Ortner – Permakultur beginnt im Garten
(PIA – Permakultur Akademie im Alpenraum, permakultur@therapiegarten.at)

Rosemary Morrow – Thema: Permakultur bekanntmachen – vermitteln – anleiten – unterrichten
(PIA – Permakultur Akademie im Alpenraum, permakultur@therapiegarten.at)

Permakultur Akademien

PIA – Permakultur Akademie im Alpenraum
www.permakultur-akademie.com

Accademie Italiana di Permacultura
www.permacultura.it

The Permaculture Association
www.permaculture.org.uk

Permakultur Akademie in Deutschland
www.permakultur-akademie.net

Permaculture Research Institute
www.permaculturenews.org